

W B P
Opole

295 U

94 TEWA

Katibor, Datum des Poststempels.

Hochwürdiger Herr Confrater!

Am 29. November d. Js. finden die Wahlen zum Landtage der Provinz Oberschlesien statt. Dieselben gehen über die üblichen Grenzen ihrer Bedeutung hinaus. Es gilt nämlich nicht bloß die Vertreter in das Provinzialparlament zu wählen, welche die Regierung und Verwaltung der Provinz mitbestimmen, sondern die Wahlen werden gleichsam einen Volksentscheid darüber darstellen, **ob die Bevölkerung von Oberschlesien die ihr durch Gesetz von 1919 gegebene Provinz und die durch Gesetz vom 25. 7. 1922 verliehenen besonderen Rechte erhalten wissen will** oder nicht. Das Gesetz vom 25. Juli 1922 ist für die katholische Bevölkerung und namentlich für uns Priester von ganz besonderer Bedeutung. Es gilt nämlich dem Provinzialausschuß von Oberschlesien maßgebenden Einfluß auf die Besetzung der obersten Ämter in Oberschlesien und in vielfacher Hinsicht auf die sittliche, religiöse Erziehung der Jugend.

Die Deutschnationale Volkspartei hat als Parole für die Provinziallandtagswahl ausgegeben: **Die Beseitigung der Provinz Oberschlesien und Aufhebung der oben genannten Rechte.** Die unter dem Zeichen „schwarz-weiß-rot“ zusammengeschlossenen Parteien: Deutschvölkische Freiheitspartei, Deutschnationale Volkspartei, Deutsche Volkspartei, Deutschsoziale Partei (Knüppelkunze), Nationalsozialistische Arbeiterpartei, stehen **gegen die Provinz, die Zentrumspartei für die Provinz.** Mit Recht werden daher die Reichs- und Staatsregierungen aus dem Ergebnis der Wahl ihre Schlüsse ziehen auf die Stimmung der Bevölkerung gegenüber der Provinz Oberschlesien und ihrer Rechte. Wir müssen daher alles aufbieten, daß man bei den maßgebenden Stellen den Eindruck gewinnt: **Das oberschlesische Volk steht mit überwältigender Mehrheit hinter einer selbständigen Provinz und für seine ihm verliehenen Rechte.**

Ich darf daran erinnern, daß die oberschlesische Zentrumspartei in völliger Übereinstimmung mit dem Hochw. Klerus die Provinz Oberschlesien gefordert hat als Garantie dafür, daß das frühere System der Unge rechtigkeit und Härte gegen unser Volk nicht wiederkehre und die berechtigten Wünsche desselben in der Frage der Parität und Kultur ihre Erfüllung finden.

Wie wichtig für uns die Integrität und Selbständigkeit der Provinz Oberschlesien und die derselben verliehenen Rechte sind, lehrt uns ein **Blick auf die Gegner derselben.** Gegen die Provinz stehen diejenigen Kreise, die von jeher die Verfechter und Nutznießer der Imparität gegenüber uns Katholiken waren und es geblieben sind. Sie kämpfen gegen die Provinz Oberschlesien, weil sie in ihr den maßgebenden Einfluß des katholischen Volksteiles fürchten; sie wollen die Provinz Oberschlesien beseitigen, weil in ihr neben Rheinland und Westfalen eine neue katholische Provinz, ein „Paffenstaat“, wie sie dieselbe unter sich bezeichnen, entstanden ist.

Wenn es auch den Feinden der Provinz Oberschlesien nicht gelingen wird, die Provinz Oberschlesien sofort zu beseitigen und die Aufhebung der ihr gesetzlich gegebenen Rechte durchzusetzen, so werden sie doch unentwegt die Provinz Oberschlesien bekämpfen und ihre gedeihliche Entwicklung zu verhindern suchen, wie sie es bisher in jeder Hinsicht getan haben. Ihr Ziel ist: Daß der Provinz die produktiven Gebiete vorenthalten bleiben um so die Lebensunfähigkeit der Provinz darzutun und auf solchen Umwegen ihre Beseitigung zu erreichen.

Die **Sache unseres Volkes** und des Katholizismus verteidigen wir also, wenn wir im Wahlkampfe für die Provinz Oberschlesien eintreten und für die Zentrumspartei werben. Die Haltung der Gegenpartei gibt uns das Recht und legt uns die Pflicht auf, in den Grenzen, die uns unser Oberhirt für unsere politische Betätigung gezogen hat, mit allem Eifer und aller Entschiedenheit uns an der Wahlarbeit zu beteiligen.

Zur näheren Orientierung habe ich mir erlaubt, zwei gedruckte Referate beizufügen. Ich bitte auch bis zum Wahltag die einschlägigen Artikel in der Presse aufmerksam verfolgen zu wollen.

Voraussichtlich wird rechtzeitig vor dem Wahltag eine Versammlung der Centrale des Oberschlesischen Klerus zwecks Aussprache stattfinden.

Schon jetzt wird es notwendig sein, unser katholisches Volk auf die Wichtigkeit der Wahlen aufmerksam zu machen und zur Ausübung des Wahlrechtes anzueifern.

Von größtem Wert ist es, daß Sie, Hochwürdiger Herr Confrater, die Wahlarbeit der Partei in Ihrer Pfarrgemeinde unterstützen, daß Sie sich insbesondere dafür interessieren, daß eine Wahlversammlung stattfindet und Sie an derselben teilnehmen.

Mit confraternellen Grüßen

Ihr ergebener

Ulitzka.

Akc K Nr 64 / 74 / CS